

# caritas



# Jahresbericht 2023/2024

Caritasverband Dortmund e.V.  
Caritas-Altenhilfe Dortmund GmbH  
Caritas Dienstleistungsbetriebe GmbH

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Caritasverbandes Dortmund e. V.

# INHALT 01

01	Inhalt	2
02	Vorwort	3
03	Behindertenhilfe	4
04	Berufliche Eingliederung	4
05	Dienstleistungsbetriebe	6
06	Immobilien und Liegenschaften	8
07	Jugendhilfe und Soziale Dienste	10
08	Kindertagesbetreuung	13
09	Kuren und Erholung	15
10	Personal	18
11	Personalentwicklung und Recruiting	20
12	Stationäre Altenhilfe	24
13	Ambulante Pflege	27
14	Unternehmenskommunikation	30
15	Caritas Dortmund in Bildern	32
16	Impressum	40

# 02 VORWORT

Auch in diesem Jahr blicken wir auf das vergangene Geschäftsjahr zurück. Anlass ist die Delegiertenversammlung des Caritasverbandes Dortmund e.V.. Der vorliegende Bericht reflektiert und informiert über die wichtigsten Geschehnisse aus 2023/2024.

In diesem Bericht möchten wir Ihnen die Arbeit der Fachbereiche, der Kolleginnen und Kollegen vor Augen führen und einen Blick hinter die Kulissen des Verbandes werfen. Was ist passiert? Was gibt es Neues?

Die Verwaltung des Caritasverbandes Dortmund wurde umstrukturiert. Die neue Organisationsstruktur hilft, um bei den neuen Herausforderungen und der zunehmenden Komplexität innerhalb der Caritas Dortmund flexibel zu bleiben und effizient agieren zu können. Daher ändert sich die Arbeitsteilung des Vorstandes und es wurde eine Geschäftsfeldleitungsebene eingeführt.

Ansgar Funcke ist ab sofort Ansprechpartner für den Bereich Personal und Verwaltung und somit zuständig für die betriebswirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Belange. Tobias Berghoff ist Ansprechpartner für den Bereich sozialfachlicher Inhalte. Letzteres beinhaltet die Geschäftsfelder Pflege; Beschäftigung, Betreuung und Wohnen sowie Dienstleistungsbetriebe. Sie bilden die sogenannte Führungsebene 1. Ansprechperson für das Geschäftsfeld I ist Kirsten Eichenauer. Das Geschäftsfeld II übernimmt Kathrin Büttner und für das Geschäftsfeld III ist Stephan Wüllner Ansprechpartner. Diese neue Organisationsstruktur bedeutet auch für unseren Jahresbericht entsprechende Anpassungen.

Um den Bedarf zu decken wurden zum Ende des Jahres 2023 und zu Beginn des Jahres 2024

zwei neue Kindertageseinrichtungen eröffnet. Die Kindertageseinrichtung St. Dorothea liegt im Stadtteil Dortmund Brechten und bietet 105 Plätze für Kinder im Alter von vier Monaten bis zur Einschulung. Die Mitarbeiter:innen arbeiten mit der Reggio-Pädagogik. Zu Beginn des Jahres 2024 wurde die Einrichtung St. Junia mit etwas Verspätung eröffnet. Diese interkulturelle Einrichtung liegt in der Dortmunder Nordstadt und bietet 75 Plätze für Kinder im Alter von vier Monaten bis zur Einschulung. Mehr dazu lesen Sie im Abschnitt Kinderbetreuung.

Neben der Erweiterung der Angebote im Bereich der Kinderbetreuung, arbeiten wir derzeit auch an der Fusion mit Mitbewerbern aus dem Bereich Altenpflege. Damit wird ein großer Bedarf an Pflege- und Betreuungsangeboten in Dortmund gedeckt.

Darüber hinaus stand das Jahr 2023 im Zeichen der Kampagne „Für Klimaschutz, der allen nutzt“. Zu diesem Thema gab es mehrere größere Aktionen, wie beispielsweise die Podiumsdiskussion im November mit Vertretern aus der Stadt, Parteimitgliedern und Betroffenen.

Auch aus den anderen Fachbereichen gibt es viele Neuigkeiten, die Sie in diesem Bericht zusammengefasst lesen können.



*A. Funcke*

Ansgar Funcke  
Vorstandsvorsitzender



*T. Berghoff*

Tobias Berghoff  
Vorstand

Wegen des Weggangs von Elke Krause als Fachbereichsleiterin und der Neuorganisation der Führungsebenen des Caritasverbands Dortmund kann in diesem Jahr kein Bericht zum Fachbereich Behindertenhilfe erscheinen.

Der Vorstand

## Berufliche Eingliederung 04

Dieser Kurzbericht stellt exemplarisch die Arbeit des Fachbereichs Berufliche Eingliederung im Berichtsjahr vor.

### Arbeitsgelegenheiten „AGH“

Die AGHs sind aufgrund der hohen Arbeitslosenquote in Dortmund (Dezember 2023: 11,5 %, davon 9,1 % aus dem Rechtskreis SGB II) auch weiterhin äußerst wichtig für die langzeitarbeitslosen Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen.

Aus diesem Grund wurde, trotz zwischenzeitlicher und wieder aufgehobener Haushaltssperre, in 2023 in Kooperation mit der Stadt Dortmund, eine neu konzipierte AGH-Maßnahme ab dem 1.1.24 mitten im grünen Hoeschpark seitens des Jobcenters Dortmund bewilligt. Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner ist hier die Stadt Dortmund, die uns als Caritas für dieses Projekt angefragt hat.

Der Projektname mit Projektlaufzeit von drei Jahren lautet: „Servicepoint Hoeschpark“. Die Projektlaufzeit kann nach drei Jahren verlängert werden. Mit 20 Teilnehmer:innen wird dort u.a. der Kiosk betrieben und ein Multifunktionsraum bewirtschaftet, der für Vereine und Koopera-

tionspartner für unterschiedliche Events und Besprechungsformate gebucht werden kann. Der stadtnahe Hoeschpark wurde insgesamt u.a. mit EU-Mitteln umfangreich saniert und bietet nun allen Besucher:innen ein umfangreiches Spiel-, Sport- und Freizeitangebot.

Bisher gab es keine Verpflegungsmöglichkeit für die Besucher im Park, so dass das Angebot neu installiert wurde und auch dem naheliegenden Canisius-Campus eine Pausenverpflegung der Schüler:innen und Lehrkräfte anbieten kann.

Im Bernhard-März-Haus wurde für die AGH-Maßnahmen bereits im Dezember 2023 ein neuer Verkaufsbereich für die sogenannte „Einzigware“ und den zusätzlichen Kleinmöbelverkauf geschaffen.

### Integrationsfachdienst „IFD“

Aufgrund der Beendigung einer größeren befristeten Maßnahme im Joseph-Cardijn-Haus wurden Ende 2023 die bisherige Mieträumlichkeiten des IFD gekündigt und die Mitarbeitenden zogen in unsere eigenen Räumlichkeiten ein, so dass die räumliche Auslastung im Bildungshaus auch weiterhin gewährt bleibt.

Die in 2023 neu eingerichtete Stelle Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber:innen, die sich insbesondere mit der Beratung von Betrieben hinsichtlich des Einsatzes von schwerbehinderten Menschen beschäftigt, hat sich ebenfalls gut etabliert und bereits ein stabiles Netzwerk aufgebaut.

### Energiesparservice

Die Beratungsanfragen von Institutionen und Privatpersonen an die Mitarbeitenden im Energiesparservice stiegen auch in 2023 kontinuierlich an. Auch aus dem eigenen Mitarbeiter:innenkreis der Caritas gab es viele Problemanzeigen und Hilferufe.

Um den gestiegenen Beratungsbedarfen gerecht zu werden, wurde und wird der ESS sukzessive personell „aufgerüstet“. Im Rahmen der Erweiterung wurden ab 2023 zwei zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, um Haushalte gezielt und individuell zu beraten. Ziel ist es, hohe Energiekosten (Wasser, Strom, Gas) zu senken, Energiesperren zu verhindern und die CO2 Emissionen zu reduzieren. Das Angebot richtet sich vorrangig an Kunden, die von Energiearmut betroffen sind.

Um die Effektivität der Energieberatung zu steigern, kann es auch mit Einverständnis des Haushaltes sinnvoll sein, die Beratungen mit anderen Maßnahmen zu kombinieren. So könnte beispielsweise, bei vorliegender Verschuldungsproblematik, eine Schuldnerberatung dabei unterstützen, die finanzielle Lage des Haushalts durch geeignete Maßnahmen zu stabilisieren. Die Vernetzung mit weiteren relevanten lokalen Akteuren, soll deutlich ausgebaut und intensiviert werden, um den Beratungserfolg nachhaltig zu unterstützen und zu sichern. Der Haushalt soll über den gesamten Beratungsprozess

(mindestens sechs Monate) begleitet werden, um ihm bei der Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die Energieeinsparungen auch langfristig erhalten bleiben.

In unseren beiden Sozialkaufhäusern, Kleiderladen mit Kleinmöbelverkauf und Haushaltsmarkt, steigt die Kundenzahl ebenfalls weiterhin kontinuierlich an. Die gestiegenen Preise in fast allen Bereichen treffen nun auch mehr Haushalte, die vorher mit ihrem Haushaltsbudget noch gut zu rechkamen.

So sind wir auch weiterhin auf Spenden (insbesondere Kleidung, Haushaltswaren, Kleinmöbel, Spiele, Fahrräder) angewiesen. Unsere Spendenannahme in Dortmund-Eving in der Minister-Stein-Allee 5, freut sich sehr über alle gebrauchsfähigen Spenden, jetzt gerne auch über Kleinmöbelspenden.



Christel Olk  
Fachbereichsleitung Berufliche Eingliederung

Das Angebot der DLB im gesamten Dienstleistungsbereich festigt sich langsam zu einer akzeptierten Organisation im Caritasverband Dortmund. Wir arbeiten mit Hochdruck weiter an der Verbesserung der Arbeitsqualität und Zuverlässigkeit in allen Bereichen. Die neue Struktur der Arbeitsaufträge, welche in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Immobilien und Liegenschaften geplant und ausgeführt werden, etablieren sich immer mehr.

Was leider noch immer schwer zu händeln ist, sind die hohen Krankenstände. Im letzten Halbjahr 2023 hatten wir ca. 1400 Krankentage zu verzeichnen, bei ca. 78 Mitarbeitern. Dieser Umstand ist nicht leicht händelbar und bedarf eines guten Zeitmanagements. Das neue Jahr hat ebenfalls mit einem recht hohen Krankenstand von ca. 20 Prozent angefangen. Es werden aus diesem Grund auch vermehrt Mitarbeitergespräche geführt. Es wird von allen Seiten geprüft, wie wir die AU-Tage reduzieren können.

## Gebäudereinigung

In der Gebäudereinigung ist die Mitarbeiterzahl um acht Mitarbeiter:innen gewachsen. Die Mitarbeiteranzahl liegt bei ca. 50 Personen. Somit ist die Gebäudereinigung das Zugpferd der DLB. Wir sind bemüht in diesem Bereich ab dem Spätsommer auch als Ausbildungsbetrieb an den Start zu gehen. Das stetige Wachsen der Gebäudereinigung liegt an der Zunahme von Objekten und Aufträgen. Herr Henkies und Frau Skurt sind sehr engagiert und platzieren die Mitarbeiter:innen gezielt in den unterschiedlichen Objekten.

Die in den letzten Monaten angeschafften Rei-

nigungswerkzeuge sind gut angekommen und haben die Reinigungsergebnisse deutlich verbessert. Für Schulungsmöglichkeiten vor Ort werden gerade Laptops vorbereitet. Mit ihnen soll vor Ort geschult werden und die Bilder und Videos sind ideale Hilfen für unsere beeinträchtigten MA welche z.B. gehörlos sind. Inklusion bedeutet auch unterschiedliche Wege zu gehen, um den MA zu erreichen.

Als nächste Verbesserung werden mit der Hilfe von KI die Gespräche mit Mitarbeiter:innen, welche der deutschen Sprache noch nicht so vertraut sind, vereinfacht. Es gibt KI gestützte Übersetzer, welche die Klärung von Sicherheitsanweisungen und Arbeitsanweisungen vereinfachen. Mittlerweile ist die Auswahl der Fremdsprachen deutlich vergrößert, sodass es fast keine Sprachbarrieren mehr gibt.

## Garten- und Landschaftsbau (Galabau)

Die Neustrukturierung mit gezielter Bearbeitung der Objekte und Einrichtungen im Galabau hat Ende des vergangenen Jahres begonnen und geht im Echtzeitbetrieb gut voran. Mit der neuen terminlich festgesetzten Einsatzplanung erzielen wir eine bessere Auslastung der Mitarbeiter:innen und eine optimierte Planungssicherheit auch für die jeweiligen Einrichtungen. Der vorgeschriebene Sandtausch in den Kitas ist gerade in der Ausführung. Somit kann die „Außensaison“ der Kitas passend beginnen. Mit dem aufgestockten Personal ist die Arbeit gut zu stemmen und es besteht jetzt die Möglichkeit, diverse Pflegearbeiten parallel durchzuführen. Des Weiteren wird ein neues Fahrzeug bald sehr hilfreich zur Seite stehen. Wir erwarten einen neuen Drei-Sei-

ten Kipper. Dieser ermöglicht den Transport und das Entladen von Schüttgut auf schnellere Art und Weise einfacher selbst durchzuführen.

Die geplanten Sicherheitsunterweisungen sowie die Schulungen für Schnitttechniken und Geräteumgang werden wie geplant durchgeführt. Somit sollen die Unfallgefahr und der Geräteausfall minimiert werden.

Der Werkstattwechsler aus dem Hause der AWO absolviert weiterhin sein Praktikum im Galabau. Dieser wird wohl nach Beendigung der Praktikumszeit bei der Caritas bleiben, denn er fühlt sich sehr gut aufgehoben und kann durch seine erlernten Fähigkeiten das Team im Galabau gut unterstützen. Inklusion funktioniert!

## Wäscherei

Die Wäscherei arbeitet lautlos und ohne nennenswerte Schwierigkeiten. Es dürfte eine höhere Auslastung da sein, denn es fehlen noch Aufträge aus dem Kita-Bereich. Das Team der Wäscherei ist gut eingespielt und die Verständigung untereinander klappt gut trotz unterschiedlicher Schwerbehinderung. Auch hier funktioniert Inklusion.

## Hausmeisterdienst/Maler

Die Hausmeister erfreuen sich einer hohen Auslastung. Hier ist das größte Problem der Krankenstand. Es bedarf einer genauen Zeitplanung, um alle Objekte zu bedienen. Die Kontrollen sind sehr wichtig, um teuren Folgeschäden vorzubeugen. Die Auslastung ist voll gegeben, sodass wir auch hier eine Aufstockung des Teams anstreben. Zudem müssen wir auch für die Zukunft sorgen und den Nachwuchs heranziehen. Die

größte Herausforderung ist jedoch den richtigen MA zu finden. Durch die neue Aufgabenteilung und das regelmäßige Anfahren der Einrichtungen ist in diesem Bereich auch eine sehr gute Planungssicherheit für die Einrichtungen gegeben.

## Fazit

Die Inklusion funktioniert in allen Gewerken. Es läuft aber nicht alles von ganz alleine. Es ist auch ein hohes Maß an Engagement und Freude an der Arbeit erforderlich. Wir sehen positiv in das neue Jahr und sind bestrebt die neuen Strukturen einzubringen und ständig zu verbessern. Unser Ziel ist es, dass die DLB gerne gerufen werden als Helfer in allen Bereichen der Dienstleistungen.



Stephan Wüllner  
Geschäftsfeldleitung Dienstleistungsbetriebe,  
Fuhrparkmanager

Das Team des Facility Management mit Herrn Kilokat und Herrn Knoll hat die Abläufe und Qualitäten im Bereich der technischen Infrastrukturen, Wartungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im erheblichen Maße professionalisiert und neue notwendige Prozesse geschaffen. Im gleichen Umfang wurden ebenfalls im Aufgabenbereich der Haus- und Wohnungsverwaltung durch Frau Beßler und Frau Jost eine Vielzahl an Kernprozessen identifiziert und werden zzt. neu konzipiert.

Bei der Stelle Fachkraft für Arbeitssicherheit hat es leider innerhalb der Probezeit eine Trennung von dem Mitarbeiter gegeben. Das erneute Ausschreibungsverfahren für die Stelle läuft momentan und befindet sich in der finalen Phase, so dass die FaSi-Stelle zeitnah neu besetzt werden kann.

## Projektentwicklung

Neubau St. Konrad

Die Bauvoranfrage für das Projekt „Neubau Altenzentrum St. Konrad“ im Stadtteil Wickede wurde von der Stadt Dortmund mit positivem Vorbescheid genehmigt. Der Vorentwurf sieht 69 vollstationäre Plätze vor. Weitere Abstimmungsgespräche haben mit der Kirchengemeinde und der unmittelbaren Nachbarschaft stattgefunden. Die Gemeinde wird die Teilgrundstücke zur Erschließung erwerben, unabhängig der Projektierung mit der Caritas Dortmund. Im 1. Quartal 2024 soll eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt werden, um diese dem Caritasrat vorzustellen. Die Ausarbeitung startet in Zusammenarbeit von Controlling und Immobilien & Liegenschaften.

Erweiterung AZ Peter und Paul

Der Kreis Unna hat die Interessenbekundung zur Erweiterung der stationären Plätze so wie der Errichtung einer Tagespflege schriftlich positiv bestätigt. Auf Grund der aktuell sehr niedrigen Auslastungszahlen und der damit verbundenen unsicheren Refinanzierung der Tagespflegen sollen Alternativen für diesen Planungsbereich geprüft werden. In einer Planungsrunde mit dem Architekten werden kurzfristig neue Ideen besprochen.

Konzeption WPZ St. Josef

Am 15.02.2024 hat ein Gespräch mit den Verantwortlichen der angrenzenden Kirchengemeinde stattgefunden. Hierbei wurden Möglichkeiten der Einbeziehung des Kirchengrundstückes für weitere Zielplanungen des Wohn- und Pflegezentrums, weiterer Nutzungsmöglichkeiten bzw. Erschließung erörtert. Die Kirchengemeinde wird die Konzeptüberlegungen in internen Gremien vorbesprechen und meldet sich dann bzgl. weiteren Gesprächen zurück.

Investorenanfragen

Für ein Wohnquartier in Dortmund Eving haben erste Gespräche mit einem Investor stattgefunden. Seitens des Investors besteht eine Planung, für die bereits eine Baugenehmigung vorliegt. Die Planung entspricht in einigen Teilen nicht dem Anforderungsprofil der Caritas Dortmund und wurde daraufhin nochmals überarbeitet. Bausteine wie Berücksichtigung von Flächen für eine Sozialstation, Quartiersarbeit sowie zwei 12er-Wohngemeinschaften wurden berücksichtigt. Ebenso ist für die Wohnungen eine Quote von ca. 70 %

im sozialen Wohnungsbau geplant worden. Ein weiterer Abstimmungstermin mit Präsentation der Wirtschaftlichkeit hat am 16.01.2024 stattgefunden. Weitere Rahmenbedingungen und Parameter wurden definiert. Nach Bearbeitung kleinerer ToDos liegt als nächster Schritt ein „Letter of Intent“ zur Prüfung vor.

## Bauprojekte

Kita-Neubauten

Die Kindertagesstätten St. Dorothea, Selmer-Lagerlöf-Straße, und St. Junia, Hirtenstraße, wurden im Sommer 2023 vom Investor übergeben. St. Dorothea wurde im Oktober 23 eröffnet, St. Junia im Januar 24.

Die Trägerschaft für die geplante Kita Berghoferstraße wurde zurückgezogen. Das Jugendamt der Stadt Dortmund ist informiert. Somit entfällt das Projekt.

Zentrale Verwaltung

Die räumliche Zusammenführung der Bereiche Personalverwaltung und Personalbuchhaltung im Propsteihof ist abgeschlossen. Weitere Verwaltungsbereiche wie Controlling, Personalentwicklung sowie QM sind ebenfalls intern umgezogen. Im Gesamtkontext des Propsteihofes gibt es eine weitere vakante Fläche zur Anmietung. Nach Klärung der Verfügbarkeit mit dem Gemeindeverband werden weitere strategische Planungen der Verwaltungsbüros erfolgen.

## Klimaneutrale Caritas 2030

Durch diverse unklare Fördermechanismen stocken die Beratungsprojekte. Der weitere Verlauf ist abzuwarten. Unabhängig davon werden die

Planungen und Umsetzung zum Nachhaltigkeitsbericht vorangetrieben. Einzelne energetische Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung innerhalb des Wirtschaftsplans.



Sebastian Clausen  
Fachbereichsleitung Immobilien  
und Liegenschaften

## Die Berichte erfolgen durch die jeweiligen Einrichtungsleitungen der Teilbereiche.

### Suchtberatung

2023 wurde das Team der Suchtberatungsstelle personell verstärkt um zwei weitere Fachkräfte. Dies war eine notwendige Reaktion auf den gestiegenen Bedarf in der Bevölkerung und auf zunehmende administrative Anforderungen an die Suchthilfe. Eine zusätzliche Kollegin wurde für die aufsuchende Hilfe gewonnen und eine weitere Kollegin für die Beratung und Behandlung vor Ort in der Suchtberatung. Das Kerngeschäft war auch in 2023 die Beratung, Behandlung und Begleitung von erwachsenen Dortmunder Bürger:innen mit einem problematischen oder abhängigen Konsum von Alkohol, Medikamenten und Glücksspiel. Aufgrund der geplanten Teillegalisierung von Cannabiskonsum hat sich das Team 2023 vorbereitet auf das Angebot von Hilfen für den Personenkreis Erwachsene Cannabiskonsumenden. Für 2024 bleibt abzuwarten wie sich die Nachfrage an Hilfen entwickelt.



Mattis Kögler  
Einrichtungsleitung Suchtberatung

### Gemeindecaritas

2023 war das Jahr der (wieder möglichen) Begegnungen. Fahrten zum Liborifest, Workshops, Dankeschön-Kino, Ehrenamtsspaziergänge, Nachbarschaftsaktionen etc. wurden sehr gerne von Interessierten und Engagierten angenommen. Die Jahreskampagne 2023 zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit zeigte sich in neuen ehrenamtlichen Initiativen: Kleidertauschpartys boomen und sind für Jung und Alt sehr attraktiv, Aktionen zur Hitzeprävention werden durch „Begegnung VorOrt“ und Seniorenbüros unterstützt, Repaircafés werden neu geplant und gehen in 2024 an den Start. Der Pauline-von-Mallinckrodt-Sonderpreis für nachhaltiges Engagement ging 2023 an unsere youngcaritas. Viele Ehrenamtsberatungen konnten erfolgreich durchgeführt werden.

Die „Obdachlosenseelsorge“ ist gut integriert als neuer Dienst von Caritas und Pastoral. Caritas-Mitarbeiter Jan Hünicke und Pastor Oliver Schütte sind sehr erfolgreich, gut vernetzt und setzen auch auf neue Hilfeformen, z.B. „Iglous“ in der kalten Jahreszeit. Im Februar 2024 unterstützten sie eine Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden zum Thema Armut.

Eine Erweiterung des Nachbarschaftstreffs im Althoffblock in das Quartier „Unionviertel“ wurde 2023 geplant und wird 2024 umgesetzt.

2023 wurden neue Perspektiven für den Fachdienst Gemeindecaritas entwickelt. Der Fachdienst wird zur Stabsstelle Ehrenamt und Gemeindecaritas. Damit wird ein klarer Fokus auf ehrenamtliches Engagement und die pastorale Zusammenarbeit gesetzt, um beide Themen noch mehr in die Entwicklung des Verbandes und die Einrichtungen zu bringen. Die bislang im

Fachdienst angegliederten Seniorenbüros werden im Geschäftsfeld Senioren und Pflege angesiedelt.

Zum 31.3.24 verabschiedet sich Brigitte Duve in den Ruhestand, Susanne Skaliks-Weitner übernimmt die Leitung der Stabsstelle. Der Bereich der Caritaskoordination im Dekanat und youngcaritas wird von Kristina Sobiech vertreten.



Brigitte Duve, Gemeindecaritas

### Schulische Angebote

Im Jahr 2023 wurde in Rücksprache mit allen Koordinator:innen eine Qualifizierung entwickelt. Die Ausarbeitung und Durchführung oblag dem Institut IGO - für Gruppendynamik und Organisationsberatung, Münster. Für die Koordinator:innen standen folgende Themen auf dem Plan:

- Organisation
- Berufsrolle/ Rollenklarheit
- Kommunikation
- Teambuilding
- Mitarbeitendenführung

Mit einem Abschlussworkshop wurde die ganzjährige Qualifizierung im Spätsommer 2023 für alle erfolgreich beendet. Zum Thema „Arbeiten mit traumatisierten Kindern aus Kriegsgebieten“ gab es Anfragen aus der Mitarbeiterschaft. Gemeinsam mit der Traumapädagogin und Su-

pervisorin Frau Krautkrämer-Oberhoff haben wir passende Tagesseminare entwickelt. Die Teilnahme war für alle drei Arbeitsbereiche geöffnet:

- Offene Ganztagschule,
- Familiengrundschulzentrum
- Schulsozialarbeit

und hat großen Zuspruch erfahren. Hier ist der Wunsch nach einer Fortsetzung entstanden.

Am Aktionstag 19.10.2023 in Düsseldorf hat sich ein Teil der Mitarbeitenden der OGS gemeinsam mit anderen Caritas-Mitarbeitenden für unsere Belange sehr engagiert eingesetzt. Durch unseren Sportkoordinator Marvin Mainoo-Baokye bieten wir nun an 16 OGS Standorten ein Schwimmangebot mit dem Ziel der Wassergewöhnung und Erlernen der Schwimmfähigkeit an. Zusätzlich gab es von uns angebotene Ferienschwimmkurse.



Anke Sturat  
Einrichtungsleitung schulische Angebote

### Soziale Fachberatung

In allen drei Standorten des Fachdienstes für Integration und Migration (Bernhard-März-Haus, „Willkommen Europa“, „lokal willkommen“) sind im Jahr 2023 die Beratungszahlen gestiegen. Auch ist deutlich zu erkennen, dass zunehmend mehr Menschen in prekäre Notlagen geraten. Allein der Anteil an existenzsichernden Hilfen

übertraf das Vorjahr deutlich. So wurden z. B. allein im Bernhard-März-Haus 151 Beratungen zum Härtefallfonds des Landes NRW geführt, 118 Ratsuchenden konnte eine Unterstützung bei hohen Energiekosten gewährt werden. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Energiesparservice konnte hier effektiv weitergeholfen werden.

Dazu passend fand im November eine Delegationsreise zur Caritas Wien statt, in welcher die Einrichtungsleitung und ein Vertreter der Stadt Dortmund (Sozialdezernat) die beeindruckenden Angebote für (EU-)Wohnungslose kennen lernen durften.

Bernhard-März-Haus: Insgesamt wurden im Jahr 2023 in der Sozialen Fachberatung im Bernhard-März-Haus 2994 Menschen beraten (Ukrainehilfe ist hier noch nicht mitgezählt). Die Haupt-Herkunftsländer in der Beratung waren Spanien, Ukraine, Polen und Bulgarien. Spanien und die Ukraine gehörten in Dortmund auch insgesamt zu den Haupt-Zuwanderungsländern in 2023.

Die Ukrainehilfe im Haus ist inzwischen sehr gut an die Fachberatung der MBE (Migrationsberatung für Erwachsene) und an die Flüchtlingsberatung angebunden. In die Ukrainehilfe kommen täglich durchschnittlich 20 bis 40 Personen. Viele nutzen dies als Treffpunkt, um sich auszutauschen. Im September fand ein Teamtag Ukrainehilfe statt, um mit dem Team gemeinsam die Herausforderungen anzugehen.

Im Sinne von Nachhaltigkeit wurde gemeinsam mit den Caritas-Kolleg:innen von Upcycling, Ukrainehilfe, Kleiderladen und Integrationsagentur sowie dobeq-Fahrradwerkstatt und EDG der „Tag der gebrauchten Kleidung“ gefeiert.

Ökumenische Anlaufstelle „Willkommen Europa“: In den gemeinsamen Trägerprojekten mit Diakonischem Werk, GrünBau und dobeq wurden in 2023 geschätzt 9000 Beratungen durchgeführt. Hinter dieser Zahl verbergen sich ca. 2200 Menschen im Wesentlichen aus den EU-Staaten, mehrheitlich aus Spanien und Rumänien. Viele der EU-Zugewanderten sind mit großen Existenzproblemen belastet. Oft gibt es keine Möglichkeit, soziale Leistungen zu beantragen und die Zugewanderten, nicht selten (Groß-)Familien, sind auf Nothilfen angewiesen. Beispielfähig sei das Projekt „Clearing für gestrandete Unionsbürger:innen“ genannt, in welchem wohnungslosen EU-Zugewanderten versucht wird, eine Perspektive aufzuzeigen. Dies kann auch in einigen Fällen eine Rückkehr ins Herkunftsland bedeuten, ein oftmals mühsamer Weg, der dank der Kolleg:innen mit den Menschen zusammen bestritten wird.

lokal willkommen: In unserer Außenstelle „lokal willkommen“ erhöhten sich ebenfalls die Beratungszahlen und das Kooperations-Team aus Caritas und Stadt arbeitete in den Räumen der Kommende auf engstem Raum. In 2024 wird es eine Erweiterung des Teams geben und dafür werden aktuell neue (größere) Räumlichkeiten in Dortmund-Brackel gesucht.



Frank Merkel  
Einrichtungsleitung Soziale Fachberatung

## WDR Lokalzeit berichtet über das Forschungsprojekt: „Wissenschaft und Forschung“

Im Juni besuchte die WDR-Lokalzeit, vier Kindertageseinrichtungen, um über deren Aktivitäten im Rahmen des Forschungsprojekts „Wissenschaft und Forschung“ in Bild und Ton zu berichten. Neben der Kita St. Winfried, wo es um Lego und Robotik geht, nehmen noch drei weitere Caritas-Kitas am Forschungsprojekt teil. Am Montessori-Kinderhaus am Phoenix-See geht es um Astronomie, in der Kita St. Augustinus um Nachhaltigkeit und das Familienzentrum Montessori-Kinderhaus erforscht den Klimaschutz. Dabei lernen die Kinder unter anderem, wie Ressourcen gespart und Energie hergestellt werden kann. In 2024 wird das Projekt als Lehrforschungsprojekt unter der Begleitung von Studierenden der TU Dortmund weitergeführt.

## Klausurtagung der Leitungen und deren Stellvertretungen

Am 09.11.2023 trafen sich Fachabteilung, Einrichtungsleitungen und ihre Stellvertretungen zu einem Klausurtag in der Katholischen Akademie in Schwerte. Unter erneuter Begleitung von Claudia Fockenbergs stand das Thema „Gemeinsames Führen“ im Fokus der Veranstaltung. Mit zahlreichen Methoden wie Mind-Opening, Speeddating, Arbeiten in Kleingruppen und im Plenum, diskutierten die Führungskräfte über ihr gemeinsames Führungsverständnis und ihre praktische Zusammenarbeit im Führungsteam. Die Betrachtung ihrer unterschiedlichen Funktionen und Rollen gaben Aufschluss über Übereinstimmungen aber auch über Veränderungsbedarfe. Zum Abschluss konnte jedes

Leitungsteam zahlreiche Ideen und Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Führungszusammenarbeit mitnehmen.

## Rückgabe Trägerschaft für das Bauvorhaben in der Berghoferstrasse

In einem Videotermin Ende Oktober verständigten sich der Caritas Verband mit dem Jugendamt der Stadt Dortmund darauf, die Trägerschaft für die geplante Kindertageseinrichtung in der Berghoferstrasse nicht zu übernehmen. Die Caritas begründete dies zum einen mit der derzeit generell für Träger von Kindertageseinrichtungen angespannten Situation der Auskömmlichkeit und Refinanzierung solcher Vorhaben und zum anderen mit der Herausforderung in einem über drei Etagen geplanten Objekt ein qualitativ gutes, pädagogisches Bildungsangebot anbieten zu können.

## Fachkräftemangel schränkt Regelbetrieb immer wieder ein.

Auch in 2023 waren der Mangel an ausreichend Bewerber:innen auf offene Stellen sowie erkrankte Mitarbeiter:innen die Ursache für häufige Einschränkungen im Regelbetrieb. Durch Zusammenlegen von Gruppen oder kleineren Abstrichen bei der Planung pädagogischer Angebote gelang es den Leitungen trotzdem den Bildungsauftrag aufrecht zu erhalten. Aber nicht immer konnte das gewährleistet werden und so musste Eltern Gruppenschließungen, oder zum Teil komplette Schließungen von Einrichtungen zugemutet werden. Eine bittere Pille, die alle Beteiligten an ihre Grenzen brachte und zunehmend weniger bereit waren, diese zu schlucken.

## Verzögerung bei der Eröffnung der neue Kindertageseinrichtung St. Junia (Hirtenstr.)

Eigentlich sollte am 01. November die neue Kindertageseinrichtung in der Hirtenstraße im Dortmunder Norden ihre Tore öffnen. Aber daraus wurde nichts. Die Bekanntgabe der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens eines Kindergarten- ausstatters verhinderte dies. Denn ohne Mobiliar und Spielmaterialien kann eine Kindertageseinrichtung nicht in Betrieb genommen werden. Die Hoffnung die Eröffnung noch bis Ende des Jahres zu ermöglichen schwand sehr schnell, so dass die Fachabteilung mit der Einrichtungsleitung gemeinsam entschied, die Eröffnung in das Jahr 2024 zu verschieben. Die bereits für den geplanten Eröffnungstermin eingestellten pädagogischen Fachkräfte konnten interimweise in anderen Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden und dort die Kolleg:innen tatkräftig unterstützen.



Kathrin Büttner, Geschäftsfeldleitung  
Beschäftigung, Beratung, Betreuung & Wohnen

Das Arbeitsfeld „Kuren und Erholung“ hat in den Caritasverbänden eine lange Tradition. Erholungsmaßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen wie Senioren, Familien, körperlich und geistig beeinträchtigten Mitmenschen und Kinder sind seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil caritativer Arbeit. Alle Reiseziele werden sorgfältig nach den besonderen Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe ausgesucht. Die Reisen werden von ehrenamtlichen Mitarbeitenden begleitet.

Seit dem Buchungsstart im November sind die Reisen aus dem Katalog „Urlaub 2024“ gut angenommen und gebucht worden. Wie schon im Vorjahr sind insbesondere die Flugreisen stark nachgefragt. Die Reise nach Bulgarien war bereits Ende November ausgebucht und auch bei den anderen Flugreisen sind quasi nur noch Restplätze in Doppelzimmern vorhanden; allein für das neue Ziel Heviz/Ungarn und für Ischia sind noch einige freie Plätze vorhanden. Auch die Busreisen nach Bad Malente, Dahme und Bad Zwischenahn sind nahezu vollständig verbucht. Enttäuscht waren viele Kunden darüber, dass auf Wangerooge kein Umbau stattgefunden hat und somit noch immer keine barrierefreien Einzelzimmer zu buchen sind. Das neue Buchungssystem arbeitet zuverlässig. Zurzeit werden einige Veränderungen in Bereich der Rechnungsstellung vorgenommen. Durch die Verknüpfung mit der neuen Homepage sind Buchungsanfragen nun auch online möglich. Buchungsanfragen als auch Buchungen kommen aufgrund der Homepage, verstärkt aus weiter entfernten Orten bis hin zu Anfragen aus Süddeutschland z.B. für das Gästehaus Germania. Im April findet wieder eine interne Schulung

unserer Seniorenreiseleitungen im Gästehaus Germania statt. Da wir insgesamt neun neue Reiseleitungen gewinnen konnten werden wir mit insgesamt 29 Personen zu der Schulung aufbrechen. Auf Diözesanebene ist noch nicht entschieden, ob die sogenannten Grundschulungen für Interessenten an der Reiseleitertätigkeit fortgesetzt werden.

## Gästehaus Germania

Das Gästehaus Germania erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei unseren Senioren- und Fremdgruppen, sowie Familien und Einzelreisenden, so dass wir nicht alle Anfragen bedienen können. Die zahlreichen Gruppenwünsche für 2024 zu erfüllen, war um einiges schwieriger, da das Gästehaus Germania auf Grund der geplanten Renovierungsarbeiten, Sanierung der Bäder, erst wieder am 16.03.2024 belegt werden konnte. Die Mitarbeitenden im Gästehaus Germania mussten ihren aufgesparten Urlaub aus 2023 jetzt bis zur Eröffnung am 16.3.24 genommen haben. Die Sanierung der Bäder in den Zimmern wurde erst einmal auf voraussichtlich 2026 verschoben. Der Bedarf nach ebenerdigen und seniorengerechten Bädern wird immer größer.

Aktuell wurde im Dachgeschoß der ehemaligen Hausleiterwohnung eine neue Dienstwohnung für unser Personal geschaffen, womit wir ein wenig der Wohnungsnot auf der Insel entgegenwirken. Diese Wohnung wird ab dem 1.4.2024 unsere neue Rezeptionskraft und stellvertretende Hausleitung beziehen. Des Weiteren findet aktuell der Ausbau des WLAN- Netztes im Gästehaus Germania für unsere Gäste statt. Wir hoffen zur Eröffnung des Hauses damit abgeschlossen zu haben.



### Mutter-/Vater-Kind Kuren

Die Kurplatzsituation ist unverändert schwierig – bei Mütter-Kuren stehen die nächsten freien Kurplätze erst in ca. zehn Monaten zur Verfügung. Freie Mutter-/Vater-Kind-Kurplätze sind bestenfalls ab Ende Oktober zu bekommen. Besonders schwierig ist, für Mütter oder Väter, die nur mit einem Kind in die Kur fahren möchten einen Platz zu bekommen. Auch Mütter oder Väter mit Kindern unter drei Jahren haben fast keine Chancen auf einen Kurplatz.

Mehrere Krankenkassen haben derzeit die Bewilligungszeitraum für die Kuren auf bis zu 18 Monate ausgeweitet. Akute oder schnelle Hilfe für kurbedürftige Mütter/Väter stellen die Kuren somit derzeit nicht dar.

Sehr schwierig gestaltet sich die Kurplatzsuche für Mütter/Väter mit behinderten (z.T. dann auch schon erwachsenen) oder verhaltensauffälligen Kindern – auch hier gibt es lange Wartezeiten. Die Vergabe von Kurplätzen erfolgt in nahezu allen Kurhäusern nur noch, wenn bereits eine Bewilligung/Kostenzusage vorliegt. Eine Platzreservierung im Vorfeld ist nicht mehr möglich. Sehr oft kommen die Mütter/Väter erst zu uns (geschickt von den Krankenkassen), wenn die Kuranträge schon gestellt und bewilligt sind – es geht dann quasi nur noch darum, einen Kurplatz zu finden.

### Kuren für pflegende Angehörige

Der Bedarf und die Nachfrage nach Kuren für pflegende Angehörige sind nach wie vor hoch und wir konnten im Jahr 2023 einen Zuwachs bei den Anträgen feststellen. Bei entsprechender Werbung könnte dieses Angebot in 2024 weiter ausgebaut werden. Die Erfahrungen zeigen aber,

dass dieses Kurangebot für pflegende Personen viel zu wenig in der Öffentlichkeit kommuniziert wird. Betroffene kommen meist erst, durch Hörensagen aus ihrem privaten Umfeld, welche eine solche Kur schon gemacht haben, zu uns. Des Weiteren zeigen die Erfahrungen, dass es Unterschiede bei den einzelnen Krankenkassen bezüglich zeitlichen Ablaufes der Antragstellung und Bewilligung der Kuranträge gibt. Einige Kassen lehnen diese oft bei Reha- Anträgen mit der Aussage, dass die ambulanten Möglichkeiten nicht ausgeschöpft wurden, ab. Gesetzlich ist aber nicht vorgesehen „ambulant vor stationär“. Eine Reha findet grundsätzlich stationär statt. Aktuell haben wir noch viele offene Kuranträge bei den Kassen liegen.

### Wirtschaftshelfer:innen

Für die Einsätze in der hauseigenen Bar „Roter Sand“ im Gästehaus Germania auf Wangerooge haben sich für dieses Jahr wieder 17 ehrenamtliche Wirtschaftshelfer:innen gemeldet. Die einzelnen Einsätze gehen über einen Zeitraum von 7- 15 Tagen und sind für das ganze Jahr 2024 mit den Ehrenamtlichen besetzt.

### Kinderfreizeiten

Dieses Jahr führen wir wieder zwei Freizeiten in das Summercamp Heino in Holland durch - in den Sommerferien zweiwöchig und in den Herbstferien einwöchig. Diese werden weiterhin für sozialschwache Familien, bei Bedarf von Jugendamt mit Zuschüssen gefördert. Vermehrt bekunden auch Familien als Selbstzahler Interesse an unseren Freizeiten. Die Anmeldung für die Kinderfreizeiten erfolgt oftmals sehr kurzfristig vor den Ferien.

### Familien- und Behindertenfreizeit

In diesem Jahr findet eine 10-tägige Familienfreizeit in den Sommerferien statt. Diese geht erstmalig in das CVJM Feriendorf nach Grömitz an die Ostsee. Entgegen den Kinderfreizeiten ist die Familienfreizeit jetzt schon fast ausgebucht. Die Nachfrage ist sehr hoch und wächst stetig, so dass wir nicht allen interessierten Familien einen Platz geben können. Vermehrt erhalten wir Anfragen von Familien aus dem gesamten Ruhrgebiet. Für die Familien mit einem geringen Einkommen können wir beim Jugendamt Anträge auf Zuschüsse stellen. Auf Grund der hohen Nachfrage, sind wir an der Planung 2025 eine zweite Familienfreizeit in den Herbstferien anzubieten.

### Reisebetreuer:innen

Wir suchen in allen Bereichen noch Reisebetreuer:innen. Für sämtliche Kinderfreizeiten ehrenamtliche Betreuer:innen. Für die Familien- und Behindertenfreizeit je eine:n hauptamtliche:n Reisebetreuer:in.



Thomas Beckmann  
Fachbereichsleitung Reisen



Fotos: Kinderfreizeit im Sommercamp Heino 2023



# Personal 10

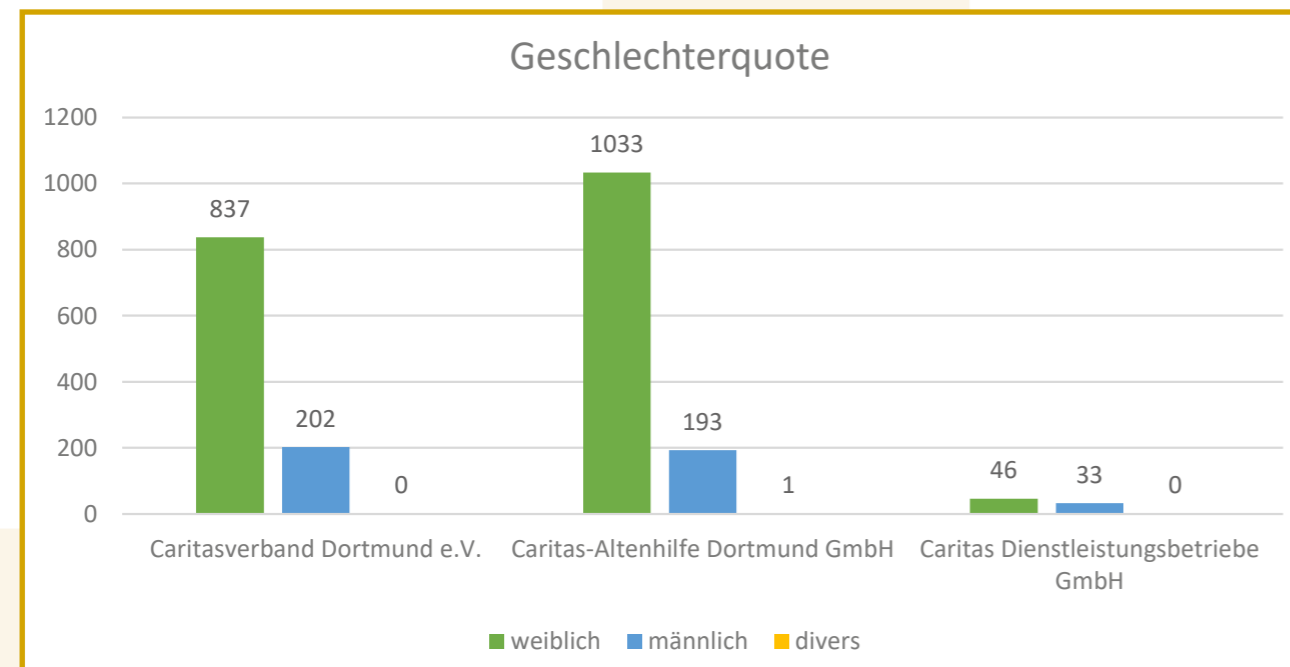
Der Fachbereich Personal, Recht und Struktur ist für alle Dienste und Einrichtungen des Caritasverband Dortmund e. V., Caritas Altenhilfe Dortmund GmbH und Caritas Dienstleistungsbetriebe GmbH zuständig. Am 31.3.2024 sind insgesamt 2.415 Mitarbeiter:innen in den Diensten und Einrichtungen beschäftigt.

Wie bunt der Caritasverband Dortmund ist, zeigt ein Überblick über die Zusammensetzung der Belegschaft. Wir sind vorwiegend weiblich - deutlich mehr als die Hälfte der Belegschaft von Caritasverband Dortmund e.V. und Caritas Altenhilfe Dortmund GmbH sind weiblich. Nur bei den Dienstleistungsbetrieben ist der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen gering höher als

bei den männlichen Mitarbeitern. Insgesamt sind mehr als 80 Prozent der Belegschaft weiblich.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen aus 59 verschiedenen Nationen. Außerdem sind viele verschiedene Konfessionen in der Belegschaft vertreten. Katholisch sein ist also keine Voraussetzung, auch wenn der Anteil der römisch-katholischen Kolleginnen und Kollegen sowie der protestantischen Mitarbeiter:innen am höchsten ist.

Die folgenden Tabellen und die Grafik geben einen Überblick über die Nationen, Konfessionen und die Geschlechterquote der gesamten Caritas Dortmund.



Ein Überblick über die Geschlechterquote macht deutlich, dass die Caritas Dortmund vermehrt weiblich ist.

	Gesamt	Caritas Dienstleistungsbetriebe GmbH	Caritas-Altenhilfe Dortmund GmbH	Caritasverband Dortmund e.V.
deutsch	2044	60	1042	942
polnisch	56	2	40	14
türkisch	33	2	20	11
indisch	18		18	
italienisch	14	1	5	8
kroatisch	14	4	6	4
russisch	11		7	4
ukrainisch	10		6	4
rumänisch	9	1	5	3
bosnisch	8		7	1

Die Tabelle zeigt die Top Ten der Herkunftsländer der Mitarbeiter:innen. Insgesamt sind mehr als 50 Nationen vertreten.

Konfession	Anzahl
römisch-katholisch	1156
evangelisch	763
muslimisch	132
keine Konfession	119
orthodox	56
nicht bekannt	35
keine Angabe	32
griechisch-orthodox	11
ev. freikirchlich	10
sonstige	10
russisch-orthodox	8
buddhistisch	4
neuapostolisch	4
hinduistisch	2
adventistisch	1
alevitisch	1
Druse	1
jüdisch	1
<b>gesamt</b>	<b>2346</b>

Die Tabelle zeigt, dass viele verschiedene Konfessionen vertreten sind.

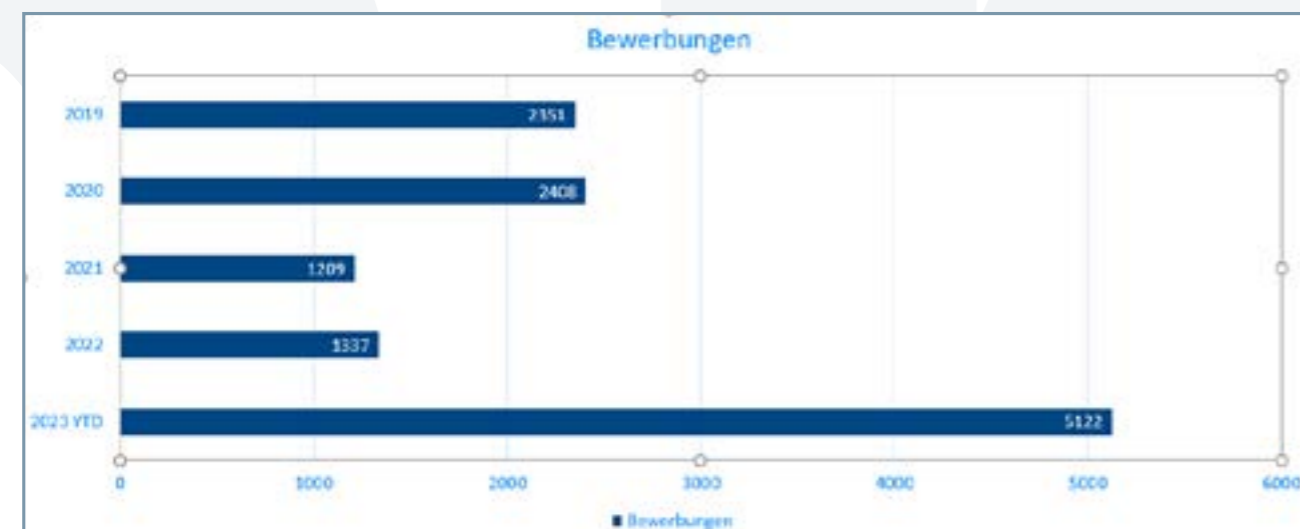


Ansgar Funcke  
Vorstandsvorsitzender

Der Fachbereich Personalentwicklung und Recruiting schaut auf ein im positiven Sinne bewegtes Jahr zurück. Dabei sind Findung und Bindung von Mitarbeitenden gleichermaßen wichtig.

## Bewerbungseingänge: Rekord gebrochen!

Die Mischung macht's: Eine neue Bewerbermanagement-Software, verschiedene große und kleine Kampagnen zur Mitarbeitengewinnung und ein dreiköpfiges Recruiting-Team haben es geschafft: Wir haben bei den Bewerbungseingängen einen Rekord gebrochen und zählten im Jahr 2023 über 5.000 Bewerbungen. Außerdem freuen wir uns über die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Bewerbenden, die auf unserem Karriereportal veröffentlicht werden. Wir haben den Softgarden Score 4,7 von 5 möglichen Punkten erreicht.



## Hohe Anzahl an Bewerbungen für den Mitarbeitenden-Pool

Der stark beworbene Mitarbeitenden-Pool für die Pflege – das Caritas-Care-Team – wuchs um viele neue Mitarbeitende. Der Flexpool leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Stammbesellschaft mehr und mehr in den Genuss verlässlicher Dienstpläne kommt.

## Messeauftritte: Sich zeigen wirkt

Ob auf der Jobmesse Dortmund, der Azubi-Messe „Einstieg“ oder bei Schulmessen, Informationsveranstaltungen an Berufskollegs und Praktikumstagen: Sich als Arbeitgeberin zu zeigen erhöht unsere Sichtbarkeit. Die Caritas Dortmund genießt dank sympathischer Markenbotschafter:innen und zielgerichteter Informationen einen guten Zulauf und Zuspruch. „So etwas bietet ihr bei der Caritas? Wie cool!“, war nur einer von vielen positiven Aussagen von vor allem jungen Menschen.

Foto: Das Messe-Team auf der „Einstieg“ in der Westfalenhalle Dortmund



Was Pflege kann, zeigten wir beim Call of Care, einer Veranstaltung zur Nachwuchsgewinnung an der Pflegeschule Canisius Campus. Rund 600 Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen waren gekommen, um sich über das Berufsfeld Pflege zu informieren. Eine Vielzahl an Mitarbeitenden zeigte, was Pflege alles kann. Auch im nächsten Jahr werden wir gemeinsam mit verschiedenen Krankenhäusern wieder dabei sein.

Foto:

Sie – und viele weitere Mitarbeitende – begleiteten die Gäste des Call of Care im Canisius Campus mit Freude und großen Engagement

### Social Media für die Arbeitgebermarke – genau hingeschaut!

Dank eines Social Media Profis im Recruiting machen wir die Caritas Dortmund als Arbeitgeberin bei Instagram & Co. sichtbar. Mitarbeitende stellen sich und ihre Tätigkeit vor und machen damit die Caritas Dortmund erlebbar. Außerdem veröffentlichen wir „Snackables“ mit hilfreichen Daten und Fakten, beispielsweise zu den Vorzügen der KZVK. Das kommt in der Community so gut an, dass sich Interessent:innen teilweise direkt in den Einrichtungen melden und reinschnuppern möchten.

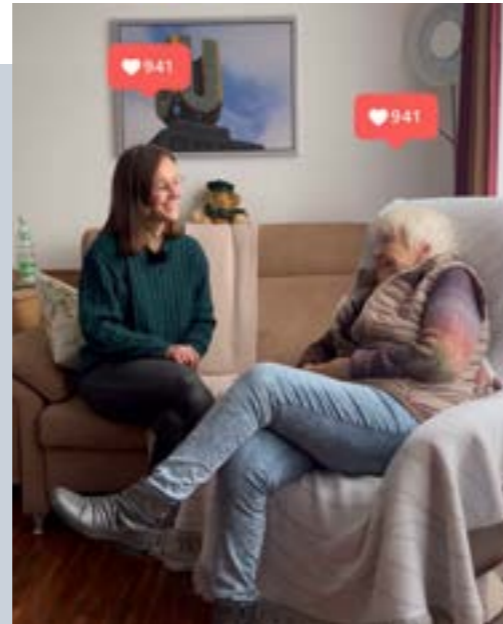


Foto: Einrichtungsführung Katharina Jongebloed und eine Bewohnerin im Portrait bei Instagram

### Was wirkt besser als jede Stellenausschreibung?

Die Empfehlung von Mitarbeitenden! Bei uns kann man neue Kolleg:innen werben und wird dafür belohnt. Das Programm gibt es schon länger, der Prozess wurde nun komplett digitalisiert.



### Welcome Day für neue Mitarbeitende

Der Tag für neue Mitarbeitende findet seit 2023 zwei Mal jährlich statt. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die neuen Kolleginnen und Kollegen Einblicke in die Aufgaben und Verantwortlichkeiten bei der Caritas Dortmund und haben die Möglichkeit, sich mit Leitungskräften und weiteren neuen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

### Mit Daten steuern – Berichtswesen im Recruiting

Wirkungskennzahlen spielen im Recruiting eine maßgebliche Rolle. Wie viele Bewerbungen sind eingegangen? Wie viele davon sind geeignet? Wie lange dauert es bis zum Vorstellungsgespräch und bis zur Einstellung? All das und mehr dienen uns als Kompass für die Personalgewinnung.

Von der Transparenz profitieren zudem die Geschäftsbereiche und der Vorstand.

### Personalentwicklung als wichtiges Bindungsinstrument

Wie steht's um die Atmosphäre bei der Caritas Dortmund? Was bindet die Mitarbeitenden? Was könnte besser sein? Die große Mitarbeitendenbefragung soll Aufschluss geben.

Gezielte Verbesserungen entwickeln sich am besten auf Basis von Daten und Fakten. Daher fand zwischen Februar und März 2024 eine große Befragung aller Mitarbeitenden über alle Rechtsträger der Caritas Dortmund statt. Sie dient dazu, die Stärken und Verbesserungsbedarfe in allen Einrichtungen und Diensten der Caritas Dortmund zu identifizieren.

Die Beurteilung durch die Mitarbeitenden ist für die Caritas Dortmund von großer Bedeutung. Dies betrifft beispielsweise die Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Führungsverhalten. Die Ergebnisse sollen zu gezielten Verbesserungen für die tägliche Arbeit genutzt werden. Wir werden im nächsten Jahresbericht auf die Ergebnisse der Befragung eingehen.

Neben der Gewinnung neuer Mitarbeitenden legen wir Gewicht in die Bindung der vorhandenen Kolleginnen und Kollegen. Dabei nimmt gute Führung einen hohen Stellenwert ein. So haben wir verpflichtende Führungsrefresher-Schulungen für alle Führungskräfte eingeführt. Im Rahmen des langjährigen Talent Management Programms „In Führung gehen“ vom DiCV Paderborn haben wir wieder acht Mitarbeitende ins Rennen geschickt, die sich perspektivisch eine Leitungsrolle vorstellen können. Die Personalentwicklung begleitet außerdem Nachwuchsführungskräfte im Sinne einer Führung auf Probe.

Aktuell wird ein Ausbildungskonzept erstellt, welches die Aufgaben, Prozesse und Schnittstellen zwischen der Personalentwicklung und den verantwortlichen fachlich-pädagogischen Ausbil-

dungskordinator:innen im Sinne einer qualitativ gut begleiteten Ausbildung regelt. Die Personalentwicklung verantwortet dabei die Vereinheitlichung der Struktur- und Prozessqualität. Dazu gehören beispielsweise ein Onboarding- und Patenkonzept sowie weitere Instrumente der Begleitung von Auszubildenden außerhalb des Fachlichen.



Foto: Fröhliche FSJler beim Fotoshooting

### Gehört zur Abschiedskultur: Ausstiegsgespräche

Eine gute Willkommenskultur ist uns genauso wichtig wie eine Abschiedskultur. Daher bieten wir Mitarbeitenden, die gekündigt haben, Austrittsgespräche an. Hier werden in einem vertraulichen Vier-Augengespräch die Gründe erläutert.



Andrea Lameck, Fachbereichsleitung Personalentwicklung und Recruiting

## Personal

In 2023 konnten vakante Stellen zeitnah nicht besetzt werden. Die Personallücke wurde mit Mehrarbeitsstunden der bestehenden Mitarbeiterschaft, sowie des eigenen Mitarbeiterpools und dem Einsatz von Personaldienstleistern gefüllt. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen Recruiting, ambulante Altenhilfe und Personal ist die Kampagne „Caritas Care Team“ entwickelt und durchgeführt worden, um den bestehenden Mitarbeiterpool zu erweitern. Insgesamt sind somit zehn weitere Mitarbeitende gewonnen worden.

Die vergangenen 12 Monate waren geprägt durch Leitungswechsel (Einrichtungsleitung und Pflegedienstleitung) in den Einrichtungen St. Barbara, St. Hildegard, St. Josef, St. Ewaldi und in St. Antonius. Das Team der stationären Altenhilfe ist um eine Koordinatorin zum 01.01.2023 verstärkt worden, um die pflegfachlichen Prozesse zu begleiten, zu entwickeln und die Einrichtungen zu unterstützen. Hier arbeitet sie eng an der Schnittstelle zur Abteilungsleitung, den Einrichtungen, dem ambulanten Bereich und unserer Ausbildungscoordination.

Seit dem 01.07.2023 gelten allgemeine Personalanhaltswerte pro zu versorgenden Pflegebedürftigen. Hierbei handelt es sich um eine bundesweit einheitliche Personalbemessung für die stationäre Langzeitpflege. Für unsere Einrichtungen ergab sich hierdurch eine komplexe Organisations- und Personalentwicklung. Folgende Themenpakete sind umgesetzt worden:

**a)** Eine breit angelegte Fortbildungsplanung ist etabliert mit dem Ziel, alle Mitarbeitenden für die neuen Aufgaben nach der neuen Personalbemessung zu entwickeln, in den Themenfeldern Pflegegradmanagement, Kommunikation und Umgang mit Widerständen.

**b)** Das Werkstattheft zur Qualifikations- und kompetenzorientierten Arbeitsteilung in vollstationären Einrichtungen der Altenhilfe ist unter aktiver Beteiligung der stationären Altenhilfe in Dortmund für die Träger und Einrichtungen der Diözese erstellt worden.

**c)** Als Caritas Altenhilfe Dortmund bilden wir die neue Berufsgruppe der Pflegefachassistenten aus.

**d)** Für das neue Aufgabenverteilungskonzept ist ein Delegationskonzept entwickelt worden, nachdem ungelernete Pflegehilfskräfte, Pflegefachassistenten und Pflegefachkräfte sich die Versorgung unserer Bewohner:innen neu aufteilen.

Inhaltliche Entwicklungen kennzeichnen sich durch Teilnahme an Projekten in der Reduzierung der Medikamenteneinnahme von Psychopharmaka, Glück im Alter und in der Pflegebedürftigkeit und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

In Kooperation mit der Hochschule für Gesundheit, dem DZNE in Witten Herdecke, dem Universitätsklinikum Köln hat die Caritas Altenhilfe Dortmund GmbH ein Innovationscommunity-Projekt für neue, erweiterte pflegerische Rollenprofile beim Bundesministerium im Rahmen des Fördertopfes DATI-pilot beantragt.

Die Innovationscommunity hat das Ziel, professionelle Rollenprofile in der Pflege weiterzuentwickeln und durch Community-Projekte neue Profile zu entwickeln und zu implementieren. Diese Weiterentwicklung und Förderung soll in verschiedenen Versorgungssettings wie Krankenhäusern, stationärer Altenhilfe und ambulanter Pflege stattfinden. Die Innovationscommunity will diesen Herausforderungen begegnen,

indem sie Erkenntnisse aus wissenschaftlichen und praxisorientierten Modellprojekten sammelt, interpretiert und in die Versorgungspraxis integriert. Das Managementteam entwickelt eine Plattform für Diskussion, Kooperation und die Entwicklung neuer Rollenprofile, die den zukünftigen Anforderungen gerecht werden.

Unser Community-Projekt ist die Entwicklung und modellhafte Implementierung eines Rollenprofils für die Altenhilfe. Das Projekt zielt auf die Professionalisierung und Stärkung der Pflegeberufe in der Langzeitpflege ab. Hierzu wird eine neue Pflegerolle im Bereich der Altenhilfe entwickelt und modellhaft implementiert. Dadurch soll die Attraktivität des Pflegeberufs gesteigert und ein Beitrag zur Entwicklung und Sicherung neuer Versorgungsstrukturen und -systeme geleistet werden. Für die geplante Implementierung werden spezielle Transferformate entwickelt, um die gewonnenen Erkenntnisse zielgerichtet in die Dienste und Einrichtungen der Caritas zu integrieren.

Im Bereich des Projektes Human in Command arbeiten wir unter anderem mit der Hochschule Aalen zusammen. Thematisch geht es darum, wie KI-Systeme entwickelt werden können, in denen Mensch und Maschine produktiv miteinander arbeiten und sich gegenseitig verstehen. In dem uns zugeteilten Fieldlab C geht es insbesondere um die Schaffung einer Basis zur Akzeptanz von KI Systemen in der Pflege bei Mitarbeitenden. Des Weiteren soll überlegt werden, welche technischen Entwicklungen die Pflegekräfte bei ihrer täglichen Arbeit sinnvoll unterstützen können.

Ein veränderter Aufnahmeprozess in unseren Einrichtungen dient dem Aufnahme- und Angehörigenmanagements eine qualitativ höhere Aufnahme von Bewohnerinnen und Bewohnern. Die personelle Besetzung dieser Stabsstelle ist eine Pflegefachkraft mit Beratungskompetenz. Sie verfügt neben dem Wissen einer Pflegefachkraft über Wissen zu Inhalten und Anforderungen in der gesundheitlichen Vorsorgeplanung und für die letzte Lebensphase. Die Prozesse sind vereinheitlicht und vernetzt. Geplant für 2024 ist ein digitales übergeordnetes Aufnahmemanagement.

Hauswirtschaftliche Einkaufs- und Lieferbedingungen unter Beachtung des Qualitätserhalts, einheitlicher Strukturen in den stationären Einrichtungen und das Erzielen stabiler Preise werden in Zusammenarbeit mit unseren Küchen- und Hauswirtschaftsleitungen und dem Einkauf erarbeitet.

## Vernetzung ambulanter und stationärer Versorgungssysteme

Pflegebedürftige Menschen und ihr Zugehörigkeitssystem sollen so lange wie möglich selbstbestimmt leben und je nach persönlichem Bedarf individuelle Leistungen aus dem Caritasnetzwerk abrufen können. Dafür schaffen wir vernetzte Strukturen in der Altenhilfe.

Prozesse an den Schnittstellen Aufnahmemanagement und Sozialstationen sowie Tagespflegen sind etabliert und werden weiterbearbeitet. Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements sind alle Dokumente zu 98% evaluiert und angepasst worden.

## Ausbildung Pflege

In der fachlichen Ausbildung Pflege einjährig und dreijährig examiniert arbeiten wir seit September 2023 mit zwei freigestellten Praxisanleiterinnen (ambulant und stationär) mit je 50% BU um unsere praktische Pflegeausbildung zu begleiten. Unser Ziel, ein einheitliches Anleiten und Begleiten unserer Azubis und eine bedarfsgerechte Einsatzplanung unserer Azubis. Frühzeitig können somit Defizite rund um das Thema Ausbildung erkannt und Maßnahmen geplant werden.

## Fusion – Teilprojekt Betrieb

Unsere Mitarbeiterschaft ist im Rahmen von Mitarbeiterversammlungen über den Betriebsübergang der Beschäftigten der Altenhilfe SJG und SLG St. Paulus GmbH zur Caritas-Altenhilfe Dortmund GmbH informiert worden.

Im Teilprojekt Betrieb sind alle Leitungen der Paulus GmbH in die Kommunikationsmatrix aufgenommen und lernen die zukünftigen Strukturen der Caritas kennen und beteiligen sich aktiv.



Kirsten Eichenauer-Kaluza  
Geschäftsfeldleitung Senioren & Pflege,  
Fachbereichsleitung Stationäre Altenhilfe

## Sozialstationen

In den Sozialstationen ist viel passiert. Wir haben an unterschiedlichsten Themen gearbeitet die neben der Mitarbeiterbindung und -gewinnung, insbesondere auf unsere Zusammenarbeit und auf die gemeinsame zukünftige Ausrichtung abzielten. Die Klausur stand unter diesem Aspekt und wir haben Themen gebündelt und priorisiert. Im Bereich des Qualitätsmanagements haben wir den Pflegeprozess überarbeitet und den aktuellen Neuerungen angepasst. Wir haben unsere digitale Pflegeplanung weiter ausgerollt, Mitarbeiter:innen geschult und zeitliche Ressourcen zur Verfügung gestellt, damit die Umsetzung voranschreiten kann. Des Weiteren haben wir Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit durch Teambuilding und Mitbestimmung in verschiedenen Arbeitsbereichen ergriffen. Unser Ziel ist es hier durch ein positives Arbeitsumfeld unter anderem die Krankheitsquote zu senken und durch mehr Mitbestimmung das Engagement der Mitarbeiter:innen zu fördern. In regelmäßigen Reviews wollen wir die Nachhaltigkeit dieser Maßnahmen eruieren, hier die Wünsche und Bedürfnisse der Teams berücksichtigen, damit sie dann zu einem festen Bestandteil in unserer Arbeit werden. Weitere Faktoren, die dies begünstigen, sind der Ausbau unserer flexiblen Arbeitszeitmodelle und die Weiterbildung und Qualifizierung von Mitarbeiter:innen. Denn wir wollen weiterhin nach dem neusten Stand der Wissenschaft unsere Kund:innen versorgen und betreuen.

Um die Sichtbarkeit im Stadtgebiet zu erhöhen und Kunden:innen zu gewinnen, haben wir die Autos der Sozialstationen mit unserem neuen Corporate Design bekleben lassen. Auch sind an drei Standorten zudem regelmäßig E-Bikes unterwegs und mittlerweile sind zwei Elektrorol-

ler im Einsatz, die darüber hinaus auf uns aufmerksam machen. Auch leisten wir damit einen Beitrag zu unserem ausgegebenen Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2030. Zusätzlich tragen auch diese Maßnahmen zu einer Erhöhung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit bei, denn die E-Bike und E-Roller Touren sind beliebt, insbesondere da sie die Parkplatzsuche um ein vielfaches erleichtern.

Natürlich haben wir auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit unserer Einrichtungen im Fokus. Die Zusammenarbeit mit dem Controlling vertieft sich, wir haben ein übergreifendes Kennzahlensystem etabliert, welches wir in einem transparenten Benchmarking auswerten. Dies ermöglicht uns ein vertiefendes Verständnis von Zahlen, wir können schneller und gezielter Verbesserungsmaßnahmen ableiten und die unterschiedlichen Kompetenzen der Leitungen in diesem Gebiet übergreifend nutzen. In einer monatlichen Auswertung werden wir den Prozess überwachen und anpassen, um langfristige Erfolge zu erzielen und die Systematik der Kennzahlen in unseren täglichen Arbeitsalltag effektiver zu integrieren.

Unsere Mitarbeiterpool ist zu einer festen Größe in den Sozialstationen geworden und die Mitarbeiter:innen sind vollumfänglich integriert. Auch hier arbeiten wir an weiteren Verbesserungen, die sich positiv auf die Zufriedenheit aber auch auf die Wirtschaftlichkeit auswirken.

## Tagespflegen

Das Jahr in den Tagespflegen stand unter dem großen Thema der Kundengewinnung. Wir haben uns in Dortmund gezeigt, indem wir auf Stadtteilstellen, Seniorentagen und auf Wochenmärkten Werbung für uns gemacht, Gutscheine verteilt haben und die sozialen Medien verstärkt in den Fokus genommen haben. Leider haben

diese Bemühungen nur mäßigen Erfolg gebracht. In unserer Klausurtagung haben wir uns mit der zukünftigen Ausrichtung unserer Tagespflegen beschäftigt und es wurde zunehmend klar, dass wir einen neuen Zugangsweg benötigen, um die Menschen anzusprechen und ihnen Lust auf einen Tag in Gemeinschaft zu machen. Wir werden nun ein neues Konzept entwickeln, welches weniger die Pflege, sondern vielmehr den Tag in Gemeinschaft in den Fokus nimmt. Denn Pflege spielt in den Tagespflegen nur eine „Nebenrolle“, die Unterstützung im Alltag muss eine viel größere Relevanz in unserem Portfolio erhalten, um den Menschen Lust auf einen Tag in unseren Tagespflegen zu machen. Darüber hinaus werden wir viel intensiver mit unseren Sozialstationen und dem Team der Pflegeberatung zusammenarbeiten, denn diese haben den Zugang zu potentiellen Gästen. Einen ersten Schritt in diese Richtung haben wir bereits unternommen. Wir haben das Kunden:innenfest der Sozialstation Ost in der Tagespflege St. Josef stattfinden lassen. Auch werden wir im Rahmen der Angehörigenschulungen die Tagespflegen miteinander beinhalten und wenn möglich Führungen durch diese anbieten.

### **Menüdienst**

Für unseres Menüdienstes war es ein turbulentes Jahr. Nach wie vor haben wir mit dem hohen Konkurrenzdruck zu kämpfen, der unser Bestehen auf dem Markt nicht leicht macht. Wir sind in einen Benchmark mit anderen Verbänden gegangen, haben mit unserem Caterer über weitere Angebotsmöglichkeiten gesprochen und sind verstärkt in die Werbung gegangen. Diese haben wir vorrangig selber organisiert und haben mittles Flyern und Gutscheinen auf unseren

Menüdienst aufmerksam gemacht. Auch in den Seniorenbüros und den „Runden Tischen“ haben wir Werbung für unser Angebot gemacht. Die Zusammenarbeit mit der Firma Bakerix haben wir schnell wieder beendet, da diese nicht zu unserer Zufriedenheit verlief. Als neues Angebot haben wir tiefgekühlte Menüs mit in unser Portfolio aufgenommen. Diese werden von der Firma Hofmann geliefert. Wir erhoffen uns, dass die Menüs gut angenommen werden um Fahrtzeiten zu reduzieren, aber auch um neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen.

### **Hausnotrufdienst**

Im Hausnotrufdienst verlief das Jahr gut und relativ unaufgeregt. Die Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale in Hannover läuft gut, wir haben ein neuen „Großkunden“ gewinnen können und das Team des Hausnotrufdienstes hat eine Service-Wohnanlagen in Lütgendortmund mit Geräten ausgestattet. Wir haben den Verwaltungsbereich leicht aufgestockt, um Rückstände aus der Vergangenheit aufzuarbeiten. Überdies haben wir uns mit möglichen weiteren Service-Angeboten auseinandergesetzt und haben mit Firmen Kontakt aufgenommen, die beispielsweise Smart-Home Lösungen im Rahmen von Sturzerkennung/-prävention anbieten.

### **Service-Wohnen**

Durch den Renteneintritt der Teamleitung Service-Wohnen haben wir in diesem Bereich einige Umstrukturierungen vorgenommen. Mit der neuen Teamleitung kam eine weitere neue Mitarbeiterin hinzu und wir haben dies zum Anlass genommen, Angebote zu hinterfragen und gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern eine neue Struktur zu finden. Wir haben neben neuen

Gemeinschaftsaktivitäten auch neue Anwesenheitszeiten festgelegt. Die neue Teamleitung hat darüber hinaus Kontakt zu allen Hausverwaltungen und Immobiliengesellschaften Kontakt aufgenommen, um sich vorzustellen und hat dies zum Anlass genommen, nachzuhören, ob diese mit der Zusammenarbeit zufrieden sind. Dies wurde durchweg bejaht.

Im Service-Wohnen haben wir uns zum Ziel gemacht, dass wir in 2024 einen Großteil der Mieterinnen und Mieter als Kundinnen und Kunden für unsere Sozialstationen zu gewinnen.

### **Vernetzung Altenhilfe**

Die Vernetzung innerhalb der Altenhilfe schreitet weiter voran. Wir haben im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit weiter vertieft und Synergien genutzt. Hier sei das Projekt „Aufnahmemanagement“ zu nennen, welches ein schönes Beispiel dafür ist, wie wichtig die Vernetzung von den Teilbereichen der Pflege ist, um für die Menschen vor Ort ein individuelles und ganzheitliches Angebot aus einer Hand anbieten zu können. Es haben zudem verschiedene Arbeitsgruppen gebildet in denen Mitarbeitende aus allen drei pflegerischen Teilbereichen zusammen an pflegerelevanten Themen arbeiten. Hier ist der Arbeitskreis WKT (Wissenschaftliches-Kompetenz-Team) zu nennen, welcher sich schwerpunktmäßig mit der Einbindung von akademischen Pflegekräften in bestehende Strukturen befasst. Die Einbindung von akademisierten Pflegefachkräften ist für die Zukunft ein unabdingbarer Prozess der gut aufgebaut werden muss, damit die Praxis und die Theorie optimal aufeinander abgestimmt sind, sodass wir in der Langzeitpflege gut gerüstet sind für die zukünftigen Herausforderungen. Hier sind der zunehmende Fachkräftemangel zu nen-

nen, die Multimorbidität der immer älter werdenden Bevölkerung und der steigende Anteil an zu Hause lebenden Pflegebedürftigen.

An weiteren Themen für die Vernetzung der Altenhilfe mangelt es nicht. So haben wir begonnen, die Fortbildungsplanung über einander zu legen und wollen diese zunehmend übergreifend planen. Auch der Einsatz von Mitarbeitenden bereichsübergreifend kommt an zwei Standorten gut an und soll weiter forciert werden. Das Thema Pflegeprozess, die Aktualisierung und Umsetzung von diesem und die Durchführung von relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen sollen zunehmend ambulant, teilstationär und stationär erfolgen.



Svenja von Essen  
Fachbereichsleitung Ambulante Pflege

Der Fachbereich Unternehmenskommunikation verantwortet alle Bereiche der internen und externen Kommunikation der Caritas Dortmund. Als Stabstelle stimmt der Fachbereich alle Schriftstücke und die generellen Informationsflüsse eng mit dem Vorstand ab. Beispielhafte Aufgaben sind regelmäßige Presseinformationen und Begleitung bei Drehs oder Interviews, Reden schreiben, den Vorstand bei Terminen zu begleiten, der monatliche Mitarbeitendenbrief, die Betreuung des Internetauftritts und der Social Media Kanäle, Markenkommunikation (Flyer, Broschüren, Printprodukte), einen dreiwöchigen Podcast erstellen, Veranstaltungen durchführen, Kampagnen umsetzen, Kontakt zu Politikern und externen Partnern pflegen. Zudem gehört das Caritas Service Center zur Abteilung dazu.

## Pressearbeit/externe Kommunikation

Ab Juli konnten wir verschiedenste neue Themen in der Presse platzieren. Vier unserer Kitas nehmen an einem Forschungsprojekt teil und erkunden spielerisch dabei den Weltraum, die Robotik und den Umweltschutz. Mehrfach wurde über unser neues Angebot der Kuren für pflegende Angehörige berichtet. Des Weiteren berichtete die Presse im Sommer über Hitzeschutz in Senioreneinrichtungen und das Jubiläum der Sozialstationen, die 45 Jahre alt wurden.

Auch unsere Anlaufstelle für Geflüchtete Ukrainer:innen war Thema, als wir, auch zum 2-jährigen Kriegsbeginn, wieder eine Gedenkveranstaltung organisierten, zu der die Bürgermeisterin Dortmund kam und eine Rede hielt. Dies sind exemplarisch einige Themen, über die extern berichtet wurde.

Die Zusammenarbeit mit der Presse/Medien konnte im Vergleich zu früheren Jahren deutlich ausgebaut und verbessert werden. Erst vor

wenigen Wochen war unser Vorstand als Gast im Studio beim WDR-Fernsehen, als es um die Flexibilisierung der Arbeitszeiten in der Pflege ging. Die Caritas Dortmund wird mittlerweile als kundiger, wertvoller Informationspartner wahrgenommen und immer öfter von der Presse selbst zu Themen angefragt.

## Interne Kommunikation

Neben dem monatlichen Mitarbeitendenbrief beschäftigte uns die Umstellung auf ein neues Corporate Design im vergangenen Jahr. Die interne Kommunikation kümmert sich seitdem um die Neugestaltung aller Flyer und Plakate der knapp 60 Einrichtungen und Dienste des Verbands. Im Rahmen des Kulturwandelprozesses, der Neugestaltung des Intranets und das Erstellen mehrerer Newsletter, fallen der internen Kommunikation weitere Aufgaben zu, die zu den üblichen internen Kommunikationsabläufen dazu kommen.

## Digitale Kommunikation und Information

Unsere neue Webseite [www.caritas-dortmund.de](http://www.caritas-dortmund.de), die 2023 an den Start ging und die noch an vielen Stellen verändert und stets aktuell gehalten wird, hält uns in Atem. Dazu kommt seit einigen Monaten die Aufgabe, ein neues Intranet mit integrierter Plattform zum Austausch der Mitarbeitenden untereinander zu gestalten und mit Inhalten zu füllen.

Unsere Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram entwickeln sich immer weiter. Die Mitarbeitenden im Verband erhalten bei Interesse eine Schulung, mit welchen Inhalten, Fotos und Videos wir uns dort idealerweise darstellen sollten. Erfreulicherweise ist die Zahl der Mitarbeitenden, die uns wertvolle Beiträge aus ihren Einrichtungen liefern ebenso gewachsen, wie die

Zahl unserer Follower. Bei Facebook folgen uns mittlerweile knapp 1.560 Menschen, bei Instagram sogar knapp 2.140.

Seit Herbst 2023 kommt zudem unser neuer Podcast in dreiwöchigem Rhythmus heraus. Unter dem Titel „Tach auch“ werden erfolgreich Themen der Caritas Dortmund, aber auch immer wieder die jeweilige Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbands mit Gästen aus Politik, Literatur und Sport aufgegriffen. Dort haben wir mittlerweile rund 765 Downloads und Streams.

## Verbandsinterne Projekte und Aktionen

Die Unternehmenskommunikation ist alleine dafür zuständig, die Jahreskampagnen des deutschen Caritasverbandes in Dortmund umzusetzen. Nach einem ersten Aktionstag im März 2023 in der Fußgängerzone in Dortmund unter dem Motto: „Für Klimaschutz, der allen nutzt“, bei dem die Bürger energetische Gewinne am Glücksrad erheischen, auf einem Fahrrad Energie erzeugen und sich vom Energiesparservice beraten ließen, hatten wir noch einen weiteren Aktionstag. Dabei wurden Flächen vor unseren Dienstleistungsbetrieben entsiegelt und begrünt. Ende 2023 hatten wir zudem eine Podiumsdiskussion zum Thema „Klimaschutz“ veranstaltet, zu der wir die Dortmunder Stadtpolitik, Landtags- und Bundestagsabgeordneten, den VDK und einen Klimaexperten des hr gewinnen konnten. Auf Grund des hervorragenden Umsetzens der Jahreskampagne 2023, wurden wir im November von der Präsidentin des Deutschen Caritasverbands nach Berlin eingeladen, die uns Dortmunder lobend erwähnte.

## Politik und Kooperationspartner:innen

Die Caritas Dortmund ist Partner des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales im

„KI-Cockpit“. Bei dem Projekt wird unter anderem erforscht, wie KI-Software Pflegende in Altenzentren unterstützen kann, damit die mehr Zeit für die Bewohner:innen haben.

Wie KI sinnvoll gesteuert werden kann, wird perspektivisch in Feldstudien in unserem Altenzentrum St. Antonius getestet. Dabei geht es nicht darum, dass KI oder Maschinen Menschen ersetzen oder pflegen sollen, wie immer schnell befürchtet wird, sondern es geht darum, den Pflegenden mehr Zeit für andere Aufgaben zu ermöglichen. Beispielhaft kann hier die Dokumentation in der Pflege genannt werden, die schneller und sicherer sein könnte, ginge sie über eine Sprachsoftware, während Pflegende gerade noch beim Bewohner stehen. Das KI-Projekt wird vom BMAS mit 3,5 Mio. Euro unterstützt. Wichtige Projektpartner sind dabei: nexus GmbH (Berlin), Hochschule Aalen, IAT-Institut der Universität Stuttgart und Chemistree GmbH (Ismaning).



Nina Forst  
Pressesprecherin/Fachbereichsleitung  
Unternehmenskommunikation



# Und was ist sonst passiert? 15

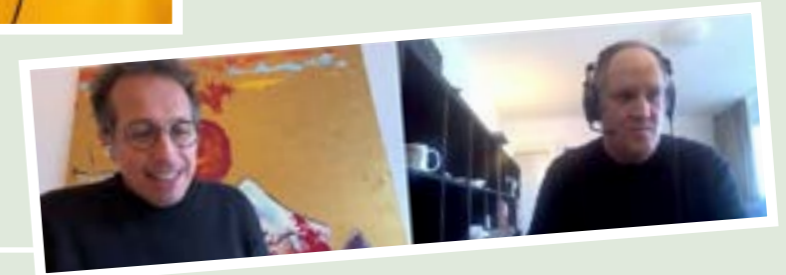
## Caritas Dortmund in Bildern



Bei der Podiumsdiskussion waren Gäste aus Politik und Verbänden zu Gast: (v.l.n.r.) Ansgar Funcke, Vorstandsvorsitzender Caritasverband Dortmund, Michael Rös-Leitmann, Landtagsabgeordneter Bd'90/Grüne, Jens Peick, SPD, MdB, Stefan Szuggat, Dezernent für Umwelt, Planen und Wohnen in Dortmund, Martin Franke, Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen e.V., Pressesprecherin Nina Forst, Caritas Dortmund, und Tim Staeger, hr-Meteorologe und Klimaforscher - per Livestream.



Der neue Podcast ist im November an den Start gegangen und kann bei allem gängigen Anbietern heruntergeladen werden.



Unter anderem war auch Willi Weitzel schon Gast in dem Podcast oder Werner Hansch. Da hat der Vorstand auch gleich die Gelegenheit für ein kurzes Gespräch genutzt.

## JAHRESKAMPAGNE

Bei einer Veranstaltung auf dem Gelände der Caritas Dienstleistungsbetriebe wurde Besucher:innen die Jahreskampagne „Für Klimaschutz, der allen nutzt“ näher gebracht.



## PODCAST





Beim „Welcome Day“ wurden die neuen Mitarbeiter:innen gemeinsam in großer Rund begrüßt. Teil des Programms war auch die Vorstellung der verschiedenen Abteilungen.



Vertreter der katholischen Rechtsträger waren heute dabei, als das Plakat aufgehängt wurde (v.l.n.r.): Christoph Rzisnik (Kath. St. Paulus Gesellschaft), Tobias Berghoff (Caritas Dortmund), Thorsten Herrmann (Gemeindeverband Katholischer Kirchengemeinden Ruhr), Propst Andreas Coersmeier (Kath. Stadtkirche) und Ansgar Funcke (Caritas Dortmund).



Position beziehen: Am 4. März 2024 machte eine Installation auf dem Dortmunder Friedensplatz von 6-22 Uhr auf das Schicksal der israelischen Geiseln der Hamas aufmerksam. Die Caritas Dortmund zeigt ihren Schulterchluss mit der Jüdischen Kultusgemeinde durch einen Besuch der Installation von Caritasvorstand Tobias Berghoff.



Rund um den Jahreswechsel wurden zwei neue Kindertageseinrichtungen eröffnet. St. Dorothea (oben) und St. Junia begrüßen nun Kinder und Eltern.



Mit der Teilnahme am Forschungsprojekt „Wissenschaft und Forschung“ einer Bildungstiftung, die anonym bleiben möchte, können schon die Kleinsten in den Kindertageseinrichtungen der Caritas Dortmund zu Forschern werden. Insgesamt waren vier Einrichtung Teil des Projektes mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. St. Winfried hat sich dem Thema Robotik gewidmet.



Die Ukraineanlaufstelle hat eine Gedenkfeier ausgerichtet, als sich der Kriegsbeginn nun leider zum zweiten Mal gejëhrt hat. Dortmunds Bürgermeisterin Barbara Brunsing, Caritas Vorstandsvorsitzender Ansgar Funcke und der ukrainische Musikstar Vladimir Banderas haben die Feier besucht. Ebenso wie viele Dortmunder:innen.



Gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Ukraineanlaufstelle ging es für ukrainische Familien ans Meer nach Ameland. Organisiert wurde der Ausflug durch die Ukrainehilfe.

**Wir freuen uns auf Sie**

**Alltag vertraut gestalten ...**  
 Lieb gewonnene Tätigkeiten lassen unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht zu Hause. Sie können bei uns weiter gepflegt werden.

**St. Barbara auf einen Blick**

- Facheinrichtung für Menschen mit Demenz
- 120 Plätze in Einzel- und Doppelzimmern inkl. 4 Kurzzeitpflegeplätzen
- Zimmer mit Wohnschlafraum, Dusche, WC, Telefon, TV-Anschluss, Notrufanlage
- Seelsorgerische Betreuung, Kapelle
- Freizeit- und individuelle Tagesgestaltung
- Fußpflege, Friseur, Wäsche-, Reinigungs- u. Getränkesservice innerhalb der Einrichtung
- 82 altengerechte Wohnungen im Quartier
- Cafeteria mit offenem Mittagstisch

Große Parkanlage lädt zum Entspannen ein

Balkon- und Terrassenanlagen in den Wohnbereichen

Gästezimmer mit Frühstück

**Senioren & Pflege**

Wohn- & Pflegezentrum St. Barbara  
 Limbecker Str. 83  
 44388 Dortmund

Tel.: 0231 6030-0  
 barbara@caritas-dortmund.de

Katharina Jongbloed  
 Einrichtungsleitung  
 St. Barbara

**Nah an Mensch und Leben**

caritas dortmund

Neues Corporate Design: Die Flyer werden nach und nach ins neue Corporate Design übertragen und aktualisiert.



Sportlich: Ein Team der Caritas Dortmund nahm im September 2023 mit viel Freude am Fußballturnier der Religionen im Hoeschpark teil. Die Teilnahme am Turnier 2024 ist geplant.



Bei der 72-Stunden-Aktion ist neben Dekoration für die Terrasse oder einem Hochbeet auch dieser rollstuhlgerechte Barfußpfad angelegt. Dort können Menschen im Rollstuhl zum Beispiel Tannenzapfen oder Sand an den Füßen spüren.



Bei der 72-Stunden-Aktion des BDKJ engagieren sich Kinder und junge Menschen direkt in ihrem Wohnumfeld in einem sozialen Projekt. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stamms St. Michael aus Dortmund Lanstrop haben sich unter dem Motto "Jung und Alt gemeinsam! Gestalten, spielen und genießen!" ein gemeinsames Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohn- und Pflegezentrums St. Josef überlegt.



Flauschiger Besuch: Zwei Alpakas waren für einige Stunden im Altenzentrum St. Ewaldi zu Besuch. Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen konnten die Tiere streicheln.



Bei der Sommertour von Dortmunds Oberbürgermeister Thomas Westphal gab es auch einen Stopp im Wohnhaus St. Martin. Da war Zeit für Gespräche mit den Bewohner:innen und auch für eine Runde Kicker mit dem Vorstandsvorsitzenden Ansgar Funcke.



Das Wohnhaus St. Gabriel freut sich über das Engagement eines Mitarbeiters, der für die Einrichtung eine Kegelmaschine entworfen und gebaut hat. Sie wurde umgehend mit den Bewohner:innen getestet.

SONSTIGES

SONSTIGES

## **Caritasverband Dortmund e.V.**

Hansastr. 61-63 • 44137 Dortmund

Tel. 0231 1848-160 • Fax 0231 1848-201

Vorstand

Ansgar Funcke (Vorsitzender)

Tel. 0231 7260-1102 • E-Mail: Ansgar.Funcke@caritas-dortmund.de

Tobias Berghoff

Tel. 0231 7260-1103 • E-Mail: Tobias.Berghoff@caritas-dortmund.de

## **Caritas Altenhilfe Dortmund GmbH**

Hansastr. 61-63 • 44137 Dortmund

Tel. 0231 1848-160 • Fax 0231 1848-201

Geschäftsführung

Tobias Berghoff

Tel. 0231 7260-1103 • E-Mail: Tobias.Berghoff@caritas-dortmund.de

Ansgar Funcke

Tel. 0231 7260-1102 • E-Mail: Ansgar.Funcke@caritas-dortmund.de

## **Caritas Dienstleistungsbetriebe GmbH**

Hansastr. 61-63 • 44137 Dortmund

Tel. 0231 1848-160 • Fax 0231 1848-201

Geschäftsführung

Tobias Berghoff

Tel. 0231 7260-1103 • E-Mail: Tobias.Berghoff@caritas-dortmund.de

Ansgar Funcke

Tel. 0231 7260-1102 • E-Mail: Ansgar.Funcke@caritas-dortmund.de

**[www.caritas-dortmund.de](http://www.caritas-dortmund.de)**

## **Gestaltung und Druck:**

Caritasverband Köln e.V., CariPrint, Heinrich-Rohlmann-Str. 13, 50829 Köln